

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Band: 7 (1962)
Heft: 77

Nachruf: Karl Rapp (1882-1962)
Autor: Thams, J.C.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ueber die letzteren beiden erschienen Berichte im «Orion» mit vortrefflichen selbst gewonnenen Korona-Aufnahmen, In den letzten zwei Jahren befasste sich der Verstorbene hauptsächlich mit Problemen der Nutzbarmachung der Sonnenenergie, wozu er, aus einfachsten Mitteln, einen Sonnenboiler konstruierte. — Durch den unerwarteten Hinschied von Dr. M. de Saussure hat die Redaktion unserer Zeitschrift leider allzu früh einen sehr aktiven Mitarbeiter am deutschen und französischen Teil verloren. Mögen sowohl seine zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten als auch seine ausgedehnte volksbildnerische Tätigkeit weitere Früchte tragen.

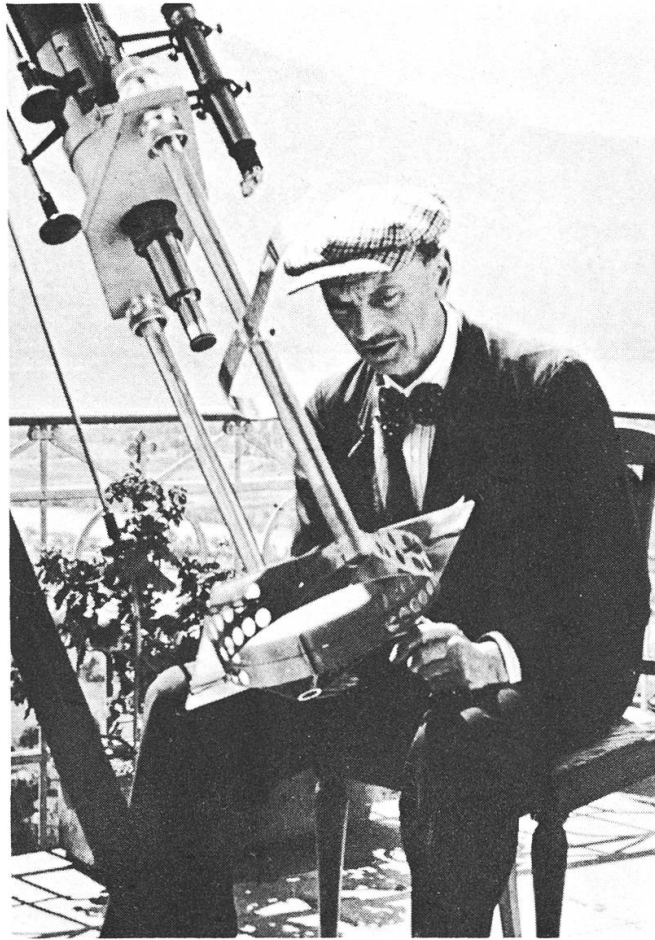
R. A. Naef

KARL RAPP

(1882 – 1962)

Am 27. Mai 1962 starb in Locarno-Monti (Tessin) in seinem 80. Lebensjahr Ingenieur Karl Rapp, langjähriges Mitglied der SAG.

Die Daten seines äusseren Lebenslaufes waren die folgenden : Geboren am 27. September 1882 in Ehingen an der Donau als Sohn eines Zeichenlehrers. Gymnasium im Heimatort. Kurze Mechanikerlehre in Reutlingen, anschliessend Besuch der Maschinenbauschule in Stuttgart. Früher Tod der Eltern. 1905-1910 Ingenieur in den Daimler-Werken, dann 1912 in der Firma Züst in Mailand. Rückkehr nach Deutschland und Gründung der Rapp-Motorenwerke in München, aus denen später die Bayerischen Motorenwerke hervorgingen. Die Rapp-Motoren, mit denen im ersten Weltkriege die österreichischen Flugzeuge ausgerüstet waren, galten als sehr leistungsfähig. 1923 siedelte Karl Rapp endgültig in die Schweiz über. Zwölf Jahre lang war er Chefkonstrukteur der Berna-Werke in Olten. Mit 53 Jahren zog er sich aus dem Erwerbsleben zurück und lebte bis zu seinem Tode in Monti della Trinità ob Locarno.



Karl RAPP

Karl Rapp war nicht nur ein hervorragender Ingenieur. Vielseitig begabt und an allem interessiert hatte er bemerkenswerte Kenntnisse auf fast allen Gebieten der Naturwissenschaft, der Philosophie, der Kunstgeschichte und der Musik. Er musizierte und malte selber. Einer seiner engsten Freunde war der bekannte deutsche Expressionist, Prof. Otto Dill, mit dem er grössere Reisen in den Orient unternahm, von denen er im Alter immer wieder erzählte.

Das Gebiet, das ihn jedoch in den letzten zwei Jahrzehnten seines Lebens am meisten interessierte und in Anspruch nahm, war die Astronomie. Er baute sich selber ein Spiegelteleskop, mit dem er nicht nur mannigfache Beobachtungen anstellte, er zeichnete sie auch mit grosser Gewissenhaftigkeit auf. Prof. Dr. William Brunner, der langjährige Leiter der Eidg. Sternwarte in Zürich, veranlasste ihn dann, als Ergänzung zu der Zürcher Station, im sonnenscheinreichen Tessin systematisch Sonnenflecken zu beobachten. Später erwarb Karl Rapp einen

leistungsfähigen Merz-Refraktor, der mit einem Zusatzgerät ausgerüstet, auch die Beobachtung von Sonnenprotuberanzen ermöglichte. Während vieler Jahre hat er dann mit vorbildlicher Einsatzbereitschaft und Treue für die Eidg. Sternwarte gearbeitet, bis sein immer schlechter werdendes Augenlicht ihm Einhalt gebot. Durch diese langjährige aufopferungsvolle Arbeit wurde jedoch gezeigt, wie günstig die klimatischen und atmosphärischen Verhältnisse für Sonnenbeobachtungen am Alpensüdfuss tatsächlich sind. Der Bau eines Sonnenobservatoriums der Eidg. Technischen Hochschule auf dem Gelände des meteorologischen Institutes in Monti della Trinità im Jahre 1957 war für Karl Rapp wohl die schönste Anerkennung seiner für die schweizerische Sonnenforschung geleisteten Arbeit.

Der Verstorbene war auch während vieler Jahre geschätzter Mitarbeiter an unserer Zeitschrift «Orion».

Karl Rapp, ausgezeichnet durch einen lebendigen Geist, Güte und Humor, wird all denen, die mit ihm in Berührung kamen, in ebenso liebevoller wie lebhafter Erinnerung bleiben.

J. C. Thams

LISTE DE SIGNAUX HORAIRES

(Extrait de l'Annuaire du Bureau des Longitudes 1962)

1) Emissions continues de fréquence étalons et de signaux horaires

- HBN Neuchâtel sur 5 MHz. Emission pendant les minutes 5 à 10, 15 à 20, etc.
- MSF Rugby sur 2,5, 5 et 10 MHz. Tops sec pendant les minutes: 0 à 10, 20 à 25, 30 à 40 et 45 à 55.
- IBF Turin sur 5 MHz. Tops sec pendant les minutes: 0 à 5, 10 à 15 et 20 à 25.
- OMA Prague sur 2,5 MHz. Tops sec pendant les minutes: 5 à 15, 25 à 30, 35 à 40 et 50 à 60.
- NBA Balboa piloté par Washington. 500 kW (!) sur 18 kHz = 16 667 m, émission continue de la minute 15 à 60.